



AUSGABE 1 · X. JAHRGANG · SEPTEMBER 2007

Mitteilungen



INSTITUT FÜR PERSONENGESCHICHTE

**Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Freunde des Förderkreises,**

anlässlich der Mitgliederversammlung des Förderkreises möchte das Institut für Personengeschichte in Bensheim (IPG) zu einem öffentlichen Abendvortrag einladen. Der Leiter des Stadtarchivs Worms, Herr Dr. Gerold Bönnen, wird am 19. Oktober 2007 um 19 Uhr im Keller der Alten Faktorei in Bensheim (Seiteneingang) zu diesem Thema sprechen:

Das ‚Gedächtnis der Stadt‘ im Wandel. Geschichte, Bestände und aktuelle Herausforderungen des Wormser Stadtarchivs

Der Vortragende möchte die Gelegenheit nutzen, das eindrucksvolle Überlieferungsspektrum und die Arbeit eines Archivs vorzustellen, das zu den bedeutendsten seiner Art nicht nur im mittelhessischen Raum zählt und in großer Dichte wichtige Zeugnisse vom Mittelalter bis zur jüngsten Zeitgeschichte bereithält. Besondere Beachtung verdienen gerade hier die vielfältigen Spuren jüdischer Geschichte in der einstigen Bischofs- und Reichsstadt. Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert befindet sich das Stadtarchiv – Institut für Stadtgeschichte im „Raschi-Haus“ (Hintere Judengasse 6, 67547 Worms). Im Anschluß an den Vortrag besteht Gelegenheit zu Nachfrage und Diskussion.

Für Samstag, 20. Oktober 2007 um 10.00 Uhr, möchten wir Sie dann zur **Mitgliederversammlung des Förderkreises** in die Räume des Instituts einladen. Die Tagesordnung umfaßt neben Bericht, Entlastung und Neuwahlen des Vorstands auch einen Überblick über die Neuzugänge an Büchern und Akten im Institut und die Projekte des Instituts für Personengeschichte. Bitte bringen Sie interessierte Bekannte gerne mit.

Institut für Personengeschichte

Inhalt

Seite

Editorial	1
Das Institut für Personengeschichte (IPG) Bensheim. Neue Bestände, Chancen und Entwicklungen (V. Huth)	2
Mitglieder und Förderer der Institutsarbeit, die in den vergangenen Monaten verstarben (L. v. Lehsten)	4
Bund der Familienverbände e.V. (BdF) und Institut für Personengeschichte vereinbaren enge Zusammen- arbeit	8
Impressum	8

Veranstaltungen

VORTRAG VON DR. GEROLD BÖNNEN: DAS
„GEDÄCHTNIS DER STADT“ IM WANDEL
Bensheim, 19. Oktober 2007, 19.00 Uhr,
Alte Faktorei
www.personengeschichte.de

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES
FÖRDERKREISES DER F-W-E-STIFTUNG
Bensheim, 20. Oktober 2007, 10.00 Uhr
im Institut für Personengeschichte
www.personengeschichte.de



Volkhard Huth

Das ›Institut für Personengeschichte‹ (IPG) in Bensheim

Neue Bestände, Chancen und Entwicklungen

**Sehr geehrte Mitglieder des Fördervereins,
liebe Freunde des Instituts für Personengeschichte,**

seit der letzten Ausgabe dieser ›Mitteilungen‹ an Sie hat das IPG eine lebhaftere Entwicklung zu verzeichnen, die sich mit neuen, erweiterten Aufgaben und Perspektiven, vor allem aber auch mit enormen Bestandszuwächsen erklärt. Deren Erfassung dokumentiert nicht nur einen höheren Durchdringungsgrad, der das Arbeiten im Institut fortan wesentlich erleichtert. Vielmehr garantiert er Ihnen wie allen interessierten Nutzern ganz grundsätzlich eine neue Arbeitsbasis. Sie erlaubt künftighin prosopographische, familienkundliche und genealogische Forschung im Institut bzw. vom Institut aus in größerem Umfang und auch mit größerer historischer Tiefenschärfe. Dazu einige Erläuterungen:

Zur Bestreitung seiner wissenschaftlichen Aufgaben wie zur sachgerechten Erbringung seiner Dienstleistungen hält das IPG Archivbestände und eine Fachbibliothek vor.

Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek. Sie umfasst derzeit ca. 45.000 Bände (Druckwerke; Stand: 1. 8. 2007) sowie 22 Handschriften (vorzugsweise Wappen- und Stammbücher). Entsprechend den Forschungsschwerpunkten des Instituts wird sie kontinuierlich ausgebaut. Diesem Zweck dienen Anschaffungen antiquarischer Werke wie insbesondere neuester Forschungsliteratur zur historischen Personen- und Gruppenforschung sowie zur Genealogie.

Im Lesesaal hat der Institutsgast die Möglichkeit, zur Unterstützung eigener Forschungsarbeit eine Handbibliothek zu benutzen. Sie umfasst Handbücher, Lexika und Übersichtswerke zur allgemeinen Geschichtswissenschaft sowie zu den historischen Hilfswissenschaften. Alle nicht in der Handbibliothek des Lesesaals aufgestellten Werke werden bei unserem Bibliothekar, Herrn Dirk Kolb, bestellt und von ihm dem Nutzer an dessen Arbeitsplatz gebracht. Bibliotheks- wie Archivbestände des Instituts werden fortlaufend in einer Katalog-Datenbank erfasst. Die Such- und Findemaske wurde nach dem gängigen ALLEGRO-System wissenschaftlicher Fachbibliotheken eingerichtet. Der Katalog ist einstweilen nur über den institutsinternen Server nutzbar, doch soll baldmöglichst der Zugriff über das Internet erfolgen. Geplant ist eine Integration des IPG-Katalogs in den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund.

Neu im Institut sind die Handschriften und historischen Sondersammlungen (ca. 2.800 Werke des 16.-18. Jahrhunderts). Sie werden über die Referenzdaten des elektronischen Katalogs hinaus in einem längerfristig angelegten Katalogisierungsprogramm erschlossen, zu dem auch eine wissenschaftliche Bearbeitung der Einbände bzw. der eingebundenen Handschriftenfragmente gehört.

Der Zugewinn dieses Bestandes markiert das bedeutendste Ereignis in der Geschichte der Stiftung, die unser Institut trägt. Die Geschlossenheit dieses Ensembles verbürgt nicht nur seine bibliothekarische Einzigartigkeit, sondern trägt in seiner Zusammenstellung die Handschrift des Mannes, der sie über Jahrzehnte hinweg in aufwändiger Suche und feinsinniger Auswahl beisammenbrachte:

Wir verdanken diese historische Sondersammlung unse-

rem großzügigen Gönner Niklas Freiherrn von Schrenck und Notzing. Der uns von ihm überlassene Bestand, der im Frühjahr 2007 in über zweihundert Wertgutkisten den Weg nach Bensheim fand, vereinigt Quelleneditionen und Kerntexte frühneuzeitlicher Historiographie, Genealogie und Rechtsgeschichte. Auch stellt er mit einer Fülle von Haus-, Hof- und Staatskalendern eine zentrale Quellengattung zur personenbezogenen Erforschung historischer Führungsschichten des Ancien Regime und der europäischen Monarchien in der frühen Neuzeit bereit.

Freilich verbinden sich mit der weiteren Erschließung dieses Bestandes auch buchgeschichtliche Forschungsaufgaben. Jedes Werk hat seine eigene, aufschlussreiche Überlieferungsgeschichte, und die teilweise noch historischen Einbände gewähren nicht nur bibliophiles Vergnügen, sondern verlangen ihrerseits nach gezielter Bestimmung und Erforschung. Beides bedeutet eine Herausforderung für die Mitarbeiter des Instituts wie für Vertreter betroffener Fachdisziplinen.

Noch zuvor, im Herbst 2006, ist eine größere Bücherschenkung der Fa. MERCK an uns ergangen. Sie umfaßt sehr qualitätvolle Werke nicht allein zur Familiengeschichte, sondern auch zur Landes- und Ortsgeschichte insbesondere des uns umgebenden südhessischen Raumes.

Addiert man weiterhin die wichtigen Urkundeneditionen, Matrikeln und Archivrepertorien, die auch im Rahmen der Bücherschenkung Baron Schrencks an uns gelangten und nunmehr die Bibliotheksabteilung ›Archivalia‹ (ARC) entscheidend verstärken, so hat unsere Bibliothek jetzt auch einen bedeutenden landesgeschichtlichen Zuschnitt. Zusätzlich verbreitert diese Ausstattung die Forschungsgrundlage für alle Recherchen, die ins Mittelalter zurückgehen oder dort ihren Ausgangspunkt haben sollen. Zusammen mit der vorgängig erworbenen Gelehrtenbibliothek von Armin Wolf (früher Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main) erwuchs somit ein neuer mediävistischer Schwerpunkt im IPG. So steht jetzt dem Institutsbesucher ein reiches Angebot an Forschungsliteratur mit prosopographisch-genealogischer Ausrichtung zur Verfügung, darunter eine reichhaltige Sammlung an handlichen Sonderdrucken. Andere Sondersammlun-

gen wie die ›Judaica‹ oder die Abteilung ›Akademiker‹ widmen sich der Geschichte einzelner Bevölkerungsgruppen.

Zur weiteren Verknüpfung seiner Studien im Institut erhält der Nutzer auch die Möglichkeit, sich mit der genannten Bibliotheksabteilung ›Archivalia‹ (ARC) über Inventare und Repertorien zu Geschichte, Struktur und Beständen anderer Archive zu informieren, vor allem für das regionale Umfeld des IPG in den Regionen Rhein-Neckar-Main.

Zum Buchbestand des IPG gehören nicht allein Monographien, Sammelwerke und Separata, sondern neuerdings auch verstärkt wissenschaftliche Zeitschriften und Reihen aus dem Bereich der Landesgeschichte. Auch hierzu wäre uns jede weitere Ergänzung hoch willkommen. Der schon traditionell starke Bibliothekszeitung genealogischer und familienkundlicher Zeitschriften im Institut wurde indes weiter ausgebaut durch eine Kooperation, die das IPG kürzlich mit dem Bund der Familienverbände e. V. (BdF) vereinbart hat. Eine Pressemitteilung über diese Kooperation und ihre Auswirkung für die Arbeit im IPG finden Sie hier angefügt.

Schließlich: Während die Zeitschriftenbestände sich fast durchweg auf den historischen deutschen Sprachraum konzentrieren, bieten einige Standortabteilungen unserer Bibliothek jetzt auch orientierende Querschnitte durch die gesamte europäische Geschichte vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart, etwa zur Adels-, Militär-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Sehr geehrte Fördervereinsmitglieder, liebe Freunde des Instituts, wir würden uns freuen, wenn Sie verstärkt von diesem Angebot Gebrauch machen und unserem Institut Besuche abstatten. Gerne geben wir Ihnen hier vor Ort einen anschaulichen Überblick über unseren Bestand wie auch Einblicke in unsere laufenden Arbeiten und Projekte. Sehr gerne möchten wir Sie aber auch stärker in unsere Institutsbelange einbinden. Sie haben jetzt die Möglichkeit, sich als Förderverein über eine eigens für Sie auf unserer neuen Instituts-Website eingerichteten Plattform zu präsentieren und zu äußern: www.personengeschichte.de

Dort könnten Sie sich auch untereinander abstimmen, auf Veranstaltungen und Publikationen aufmerksam machen u.v.a.m. Zur raschen Orientierung haben wir erste Informationstexte zum Förderverein dort eingestellt. Für die Zukunft haben Sie die Möglichkeit, diese zu ändern, zu ersetzen oder zu erweitern, ganz, wie es Ihnen beliebt. Selbstverständlich helfen wir bei der Umsetzung.

Konzeption und Freischaltung der Website waren wichtige Punkte auf der Institutsagenda des letzten Jahres. Sie verstehen sich im Kontext unserer Bemühungen, eine zeitgemäße Außenwahrnehmung unseres Instituts zu ermöglichen. Dazu zählt auch eine Vereinheitlichung unseres Erscheinungsbildes und seiner Wiedererkennbarkeit. Deshalb stimmten wir das neue Layout der ›Mitteilungen‹ mit der Gestaltung unserer Web-Seite ab und hoffen, dass Ihnen beide gefallen.

Lupold von Lehsten

Mitglieder und Förderer der Institutsarbeit, die im letzten Jahr verstarben

Hellmuth Berndt, 1912-2007

Dr.med. Hellmuth Berndt, geboren am 18.8.1912, starb in Landskrona am 2.8.2007. Noch in Scharnikau geboren, machte er in Schneidemühl Abitur und studierte in Göttingen, Königsberg, Kiel und Halle (Dr.med. 1936). Er wurde zunächst Arzt in Schievelbein und Stolp in Pommern. 1945 ging er nach Kopenhagen und 1947 nach Schweden. Seit 1961 war er Facharzt für Inneres in Landskrona. Er legte seine umfangreiche Ahnentafel mit zahlreichen Linien in Vor- und Hinterpommern vor allen erreichbaren Portraits an. Diese Gesamt-Ahnentafel und eine Dokumentation zu den landsässig gewordenen Familien der Patriziate der vorpommerschen Städte übergab er dem Institut für Personengeschichte. Er liebte die Jagd und erhielt das Großkreuz des Johanniter-Priorats in Südschweden. In der Anzeige schrieb die Familie: „Seine Schaffensfreude, sein Verant-

wortungsbewußtsein, seine persönliche Bescheidenheit und unbedingte Verlässlichkeit können uns Vorbild sein. Er wird uns sehr fehlen.“

Ahnentafel Hellmuth Berndt und Gemahlin:

Probanden

- 2 Berndt, Hellmuth Carl Wilhelm, 1912-2007, Dr.med., Arzt in Landskrona; ∞
- 3 Kühnemann, Edith, 1919-1997, Kinder- und Rote-Kreuzschwester.

Eltern

- 4 Berndt, Emil Caesar, 1880-1967, Landgerichtsdirektor in Meseritz; ∞
- 5 Henning, Marta Anna Adelheid, 1885-1924.
- 6 Kühnemann, Otto-Wilhelm, 1887-1945, Fabrikant in Stettin; ∞
- 7 Finnström, Frida, aus Stockholm, 1890-1961, Heilpraktikerin, Dolmetscherin.

Großeltern

- 8 Berndt, Emil, 1844-1880, Landrichter in Meseritz; ∞
- 9 Priwe, Margarethe Justine Callista, 1851-1929.
- 10 Henning, Robert Arthur Theodor, 1853-1918, Gutsbesitzer in Scharnikau; ∞
- 11 Funck, Anna Adele Hermine, 1858-1928.
- 12 Kühnemann, Otto-Eugen, Kfm. in Stettin, Ziegelei- und Gutsbesitzer; ∞
- 13 Homeyer, Anna Julia Louise, aus Gotha, 1865-1920.
- 14 Finnström, William Frederik Rothenburg, 1852-1915, Vertreter, auf Reisen; ∞
- 15 Lidman, Anna Augusta, aus Norrköping, 1861-1942.

Urgroßeltern

- 16 Berndt, Aemilius Caesar, 1805-1876, Dr.med., Kgl. Preuß. Generalarzt; ∞
- 17 Hamann, Therese Marie Louise, aus Fürstenwalde, Spree, 1820-1904.
- 18 Priwe, Luis Johann Carl, 1813-1852, Kfm. in Frankfurt a.d.Oder; ∞
- 19 Marnitz, Henriette Emma, aus Kremmen, 1822-1913.
- 20 Henning, Franz Alexander, 1819-1888, Mühlengutsbesitzer in Liebenau, Pom.; ∞
- 21 Kleeden, Sophia Franziska Adelheid, aus Groß-Rischow, 1822-1907.
- 22 Funck, Ernst Adolph, 1825-1896, Kgl. Preuß. Amtsrat, Rittergutsbesitzer; ∞

- 23 Landvoigt, Anna, aus Robakowo, 1837-1923.
- 24 Kühnemann, Otto-Emil, 1834-1904, Kfm. in Stettin, Fabrikant, Kgl. Preuß. Kommerzienrat; ∞
- 25 v. Kloeden, Johanna Karolina Margaretha, 1841-1912.
- 26 Homeyer, Julius Wilhelm Elias, 1830-1916, Generaldirektor der Coloniaversicherung in Greifswald; ∞
- 27 Issel, Viktoria, aus Konstanz, 1832-1905, T.d. Landschaftsmalers und Hofrats Georg Wilhelm I. aus Darmstadt u.d. Viktoria v. Chrismar.
- 28 Finnström, Johann Frederik, 1818-1875, Landwirt, länsman in Huddinge; ∞
- 29 v. Goeben, Jenny, aus Stade, 1819-1896.
- 30 Wahren, Gustaf und Fredrika Lidman, aus Vallby, Komstad förs., 1828-1888.

Thomas Freiherr von Fritsch-Seerhausen, 1909-2006

Thomas Freiherr von Fritsch-Seerhausen, geboren in Chemnitz am 7.11.1909, starb im hohen Alter von 97 Jahren am 11.11.2006 in Schwabisch Gmünd. Er war einer der besten Kenner des Adelsrechts. In fast fünfzigjähriger Mitgliedschaft im Adelsrechts-Ausschusses, Marburg, hat er sich seit 1957 insbesondere des Fürstenrechts angenommen. 1961 bis 1982 leitete er dessen Grundsatzkammer. Zugleich war er Mitgründer des Verbands des sächsischen Adels und seit 1971 dessen Vorsitzender. 1969 trat er der Ranke-Gesellschaft bei und fehlte bald bei keiner Büdinger Tagung mehr. Seine Familiengeschichte und Ahnentafel hat er ausführlich erforscht. Sein bleibendes Werk ist „Der Gothaer“, ein unentbehrliches Nachschlagewerk.

Ahnentafel für Thomas Frhr. v. Fritsch und Gemahlin:

- 2 Frhr. v. Fritsch, Thomas, 1909-2006, Oberregierungsrat a.D., Direktor i.R.; ∞
- 3 Bsse v. Hahn, Astrid, * 1922.

Eltern

- 4 Frhr. v. Fritsch, Alexander, 1875-1967, Kgl. Sächs. Rittm. a.D., vorm. auf Farm Strijdfontein u. Osib, SWAfrika, RRr. d. Joh.-O.; ∞
- 5 Schubert, Evelyn, 1886-1963.
- 6 Baron v. Hahn, Adolf, 1894-1986, auf Plonian, Kgl. Preuß. Lt. a.D.; ∞
- 7 Freiin v. Rosen, Anna, 1899-1995.

Großeltern

- 8 Frhr. v. Fritsch, Karl, 1837-1927, Fkhr. auf Seerhausen; ∞
- 9 Grunelius, Auguste, 1842-1910.
- 10 Schubert, Erdmann, 1840-1919, Kgl. Sächs. Generalmajor a.D.; ∞ II.
- 11 Lorbacher, Katharina, 1851-1929.
- 12 Baron v. Hahn, Kuno, 1861-1918, auf Weiß-Plonian, stellv. Landesbevollm.; ∞
- 13 Bsse v. Fircks, Marie, aus Nurmhausen, 1868-1895.
- 14 Frhr. v. Rosen, Johann, 1870-1945, Majoratsherr auf Groß-Roop, Landrat, Mitgl. d. Reichsduma u.d. russ. Reichsrats, Vors. d. livländ. gemeinnützigen Vereins; verh. Groß-Jungfernhof, Krs.; ∞
- 15 Bsse v. Vietinghoff gen. Scheel, Jeanny, aus Kroppenhof, 1871-1915.

Urgroßeltern

- 16 Frhr. v. Fritsch, Karl Friedrich, 1804-1892, auf Seerhausen, Ghz. Sächs. Wirkl. Geheimer Rat; ∞
- 17 Freiin v. Ziegeler, Karoline, 1808-1842.
- 18 Grunelius, Peter Karl, 1807-1867, Bankherr in Frankfurt am Main; ∞
- 19 v. St. George, Katharina Elisabeth, aus Frankfurt am Main, 1810-1892.
- 20 Schubert, Erdmann Friedrich, 1807-1880, Pächter d. Rittergutes Schönberg bei Brambach i.Vogtld.; ∞
- 21 Heyn, Johanne Christiane, aus Wildenau 1811-1874.
- 22 Lorbacher, Friedrich Ferdinand, 1816-1863, Kfm. in Bremen, Fabrikbesitzer; ∞
- 23 Schlens, Anna Maria, aus Bremen, 1828-1915.
- 24 Baron v. Hahn, Paul, 1828-1901, auf Linden, Kreis marschall, Bürgermeister von Mitau; ∞
- 25 Gfn. v. Keyserlingk, Lucie, aus Kabillen, 1830-1901.
- 26 Baron v. Fircks, Otto, 1830-1908, auf Nurmhausen; ∞
- 27 Bsse v. Oelsen, Catharina Hilda, aus Gemauerthof, 1832-1868.
- 28 Frhr. v. Rosen, Friedrich, 1833-1893, auf Groß-Roop; ∞ Virginie Boltho v. Hohenbach, aus Mißhof, 1842-1893.
- 30 Baron v. Vietinghoff gen. Scheel, Nikolai, 1832-1899, auf Kroppenhof; ∞
- 31 Bsse v. Vietinghoff gen. Scheel, Catharina, aus Annenhof, 1846-1922.

Hellmuth Gensicke, 1917-2006

Dr.phil. Hellmuth Gensicke, geboren in Alpenrod 29.6.1917, starb in Wiesbaden am 17.9.2006. Bis 1982 war er als stellv. Leiter Archivdirektor in Wiesbaden und Vater der nassauischen Landes- und Familiengeschichtsforschung. Schon in den Jahren 1963-1965 war er als Archivar in Darmstadt Vorsitzender der Hessischen familiengeschichtlichen Vereinigung in Darmstadt und 1978-1987 Vorsitzender der Familienkundlichen Gesellschaft in Nassau und Frankfurt. Er hätte selbst gerne die Hessische Familienkunde gestaltet, konnte dies aber nur für ein halbes Jahr nach dem Tod von Heinz F. Friederichs zusammen mit Ernst-Otto Brasch übernehmen. Dafür hat er 448 Titel in den Nassauischen Analen veröffentlicht. Selbst aus einem Pfarrerhaushalt stammend, fertige er eine fast fertige nassauische Pfarrerkartei, die aus allen nassauischen Kirchenbüchern gearbeitet war. Sie harret im Archiv der EKHN einer Auswertung.

Lutz Hatzfeld, + März 2007

Dr. Lutz Hatzfeld, starb in Düsseldorf am 15.3.2007. Er war seit den frühe 60er Jahren Archivar bei Mannesmann und Mitglied im Verband der Wirtschaftsarchivare. Neben zahlreichen wirtschaftsgeschichtlichen Beiträgen zu den Familien Thyssen, Poensgen oder Schöller stellte er umfassend die Nachkommen des nassauischen Hofmeisters Johann Hatzfeld (+ 1540) zusammen. Weitere genealogische Arbeiten widmeten sich den Sprikast von Waldmannshausen und den Los/Loys/Loisz/Loos. Nach seiner Pensionierung veröffentlichte er auch die Ortsgeschichte und das Ortsfamilienbuch von Driedorf.

Klaus Karbe, 1924-2006

Klaus Karbe, * Potzlow 13.10.1924, + 20.9.2006, Regierunsdirektor im Bundesschatzministerium, Ministerialrat a.D., Potsdam, Mitglied des Herold seit 17.9.1996, der Archivar und Historiker seines eigenen Familienverbandes Karbe und der Domänen- und Gutspächter und -besitzerfamilien in der Mark Brandenburg (vgl. seine Beiträge in DGB Bd. 111, 150 und besonders 202 (1995). Die Fami-

lien waren Baath, Baerensprung, Bennecke, Honig, Karbe, Koppe, (v.) Krause, Naude, Schulz, Schulze, Thaer, Thym, Wagner-Giersleben). Klaus Karbe war auch der Chronist und Archivar der Familiengruppe Bennecke-Kühne-Klitzing aus Wanzleben in der Magdeburger Börde mit einer möglichst vollständigen Bilddokumentation. Er hatte auch die umfangreiche Briefsammlung aus der Familie Walter Gropius geerbt und bearbeitet. Seine Sammlung übergab er dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv.

Probanden

- 2 Karbe, Klaus, 1924-2006; ∞
- 3 Calden (vorm. Israel), Hildegard, aus Meiningen, * 1922, Lehrerin.

Eltern

- 4 Karbe, Max Arnold, 1889-1961, Domänenpächter auf Potzlow; ∞
- 5 Gropius, Marlene, aus Janikow, 1896-1983, Kgl. Preuß. Verdienst-Orden für Kriegshilfe.
- 6 Calden (vorm. Israel), Karl, 1905, Dr.med., prakt. Arzt in Ostheim v.d.Rhöhn; ∞
- 7 Caesar, Hedwig, aus Grund am Harz, * 1889.

Großeltern

- 8 Karbe, Rudolf, 1855-1933, Domänenpächter auf Jacobsdorf, Krs. Saatzig, Kgl. Preuß. Amtsrat in Stargard, Pom.; ∞
- 9 Karbe, Elisabeth (Elli), aus Kurtschow, Krs. Crossen, 1862-1923.
- 10 Gropius, Erich, 1855-1919, Rittergutsbesitzer auf Matzdorf, Krs. Sorau; ∞
- 11 v. Klitzing, Wally, aus Zuchow, 1867-1945.
- 12 Israel, Karl, 1847-1919, Dr.med., Sanitätsrat, Arzt in Fulda, Direktor des Landeskrankenhauses in Hersfeld; ∞
- 13 Wachsmuth, Cäcilie, aus Melsungen, 1850-1923.
- 14 Caesar, Carl, Forstmeister in Hersfeld; ∞
- 15 Lottmann, Alwine.

Johann Georg v. Rappard, 1915-2006

Johann Georg v. Rappard, * Berlin-Charlottenburg 8.5.1915, + Holzing (Gem. Icking) 9.11.2006. 1941 verkaufte er die Bremsdorfer Mühle in Kreis Guben, Niederschlesien. Johann Georg v. Rappard war dann Genealoge,

seit den frühen 60er Jahren Mitarbeiter des Genealogischen Handbuchs des Adels. In den Jahren 1959/60 war er sogar Mitarbeiter des C. A. Starke-Verlags für dieses Werk, ehe er für die Schriften einer Bundesbehörde in Pullach zuständig wurde. Er war Ehrenritter des Johanniter-Ordens. Durch seine Gemahlin war er den Familien v. Freier verwandt, den Familien v. Mosch und v. Stutterheim freundschaftlich eng verbunden. Über Jahrzehnte tauschte er sich auch mit F. W. Euler in Bensheim aus und überließ dem Institut Teile seiner Bibliothek, seine Korrespondenz und seine umfangreichen Akten. In jahrzehntelanger Arbeit hat er die Forschungsergebnisse der Genealogie der Familie seiner Mutter, v. Einsiedel, zusammengefaßt und erweitert.

Ahnentafel für Johann Georg v. Rappard und Gemahlin Probanden

2 v. Rappard, Johann Georg, 1915-2006; ∞

3 v. Freier, Ehrentraut, aus Hoppenrade, 1930-2000.

Eltern

4 v. Rappard, Curt, 1881-1956 Kgl. Preuß. ORegR. a.D.;

5 Gfn. v. Einsiedel, Natalie, 1892-1936, auf Bremsdorfer Mühle.

6 v. Freier, Carl-Günther, 1894-1977, auf Hoppenrade; ∞

7 v. Sittmann, Helene (Hally), 1890-1979.

Großeltern

8 v. Rappard, Otto, 1843-1918, Fstl. Hess. Khr., Kgl. Pß. Rittm. d. Landwehr-Kav. a.D.;

9 v. Mandelsloh, Olga, 1849-1930.

10 Gf. v. Einsiedel, Johann-Georg (Hans), 1848-1931, auf Reibersdorf usw., Rittm., Kgl. Sächs. Khr. u. OSchenk, erbl. Mitgl. d. Ersten Kammer d. sächs. Ständeverammlung; verh.

11 Gfn. v. Westarp, Frieda, 1863-1949.

12 v. Freier, Günther, 1852-1921, auf Hoppenrade u. Garz; ∞

13 v. Saldern, Hertha, aus Falkenberg, 1862-1956.

14 v. Sittmann, Albrecht, 1853-1898, Ghz. Mecklenburg. Rittm.; ∞

15 v. Storch, Alexandra 1859-1936.

Urgroßeltern

16 v. Rappard, Konrad, 1805-1881, Dr.phil., Kgl. Preuß. Stadt- u. Landrichter, Mitgl. d. Nat.-Vers. in Frankfurt

am Main; ∞ I. Franziska (Fanny) Richter, 1819-1874.

18 v. Mandelsloh, Hermann, 1816-1858, Kgl. Preuß.

Rittm.; ∞ Emma Louise Weiss, 1820-1904.

20 Gf. v. Einsiedel, Alexander, 1813-1867, auf Creba u. Gersdorf, Kgl. Sächs. Khr.; ∞

21 Bsse. Blome, Friederike, aus Falkenberg, 1827-1906.

22 Gf. v. Westarp, Ludwig, 1837-1870 (gef.), Kgl. Preuß. Rittm.; ∞ Else Grimm, aus Berlin, 1838-1914.

24 v. Freier, Karl, 1803-1878, auf Hoppenrade u. Garz; ∞

25 v. Wilamowitz-Möllendorff, Emma, aus Gadow 1830-1860.

26 v. Saldern, Hugo, 1821-1896, auf Wilsnack, Falkenberg; ∞ Anna Marschall v. Altengottern, aus Dresden, 1822-1895.

28 v. Sittmann, Karl, 1821-1889, H.a. Neu-Klein-Stieten, dann auf Zierstorf bei Teterow, zuletzt auf Zurow bei Wismar, Ghz. Mecklenbg. Ltn. a.D.; ∞ Friederike Susanna Henriette Uebele, aus Wismar, 1825-1916.

30 v. Storch, Ernst, 1829-1903, auf Rubow u. Alt-Schlagsdorf (bis 1880), Ghz. Mecklenbg. Rittm. a.D.; ∞

31 v. Ferber, Helene, 1832-1883.

Aus der Ururgroßeltern-Generation:

32 v. Rappard, Konrad, Kgl. Preuß. Geh. ORechnungsR. i.R., Vizepräsident d. preuß. ORechnungskammer; ∞

33 Pilgrim, Ottilie, aus Unna.

34 Richter, Johann Friedrich Heinrich Wilhelm, OFörster u. Major; ∞ Henriette Freytag, Henriette, aus Domitz, bei Halle.

36 v. Mandelsloh, Friedrich Wilhelm, aus Eckstadt bei Erfurt, Kgl. Sächs. Major a.D.; ∞ II.

37 Reissig, Maria Friederica, aus Langensalza.

38 Weiss, Louis Ferdinand, Fabrikbesitzer u. Kaufherr; ∞ Ufhoven Therese Pox, aus Langensalza.

40 Graf v. Einsiedel, Heinrich, auf Milkel; ∞

41 v. Warnsdorf, Ernestine, aus Dresden.

42 Baron Blome, Adolf, auf Heiligenstedten, Gesandter; ∞ Fanny Gfn. v. Reventlow, aus Falkenberg.

44 Prinz v. Anhalt-Bernburg-Schaumburg-Hoym (seit 1810 durch preuß. Kabinettsordre) Gf. v. Westarp, Adolf, OberstLtn.; ∞ Pauline Freiin v. Müffling sonst Weiss gen., aus Erfurt.

47 Grimm, Heinrich, Kgl. Preuß. Stabsarzt; ∞

48 Gamet, Antonie, aus Berlin.

Dorothea Schües, 1925-2007

Dorothea Schües, * Hamburg 18.5.1925, + Hamburg 17.3.2007, geb. Bieber. Sie begann in den 90er Jahren mit der genealogischen Forschung, weil sie sich für die Glocken ihrer Vorfahren Bieber interessierte. Darüber erschien 1996 ein Buch: Vier Generationen Glockengießer 1700-1860. Bedeutender war ihr jedoch die Familie der Großmutter Else und Johanna Mayer. Johanna stammte aus der Familie Goldschmidt, die Mayer waren Fabrikanten und Bankiers in Mannheim. Else heiratete den General-Direktor und Inhaber der Palmin-Werke in Hamburg, Julius Schlink. Dorothea Schües kompilierte die Briefe aus einem Jahrhundert zu einer Vier-Generationen-Monographie. Da sie ohnehin eher Schriftstellerin als Historikerin war und drei erfolgreiche Kriminalromane über Hamburg, Kitzbühel, Bridge und die Elbchaussee schrieb, verwandelte sie auch ihre Forschungen zu ihrem Bensheimer Ahnherrn Johann Baptist Schlink (1760-1828) in eine romanhafte Biographie. In allen diesen Fragen hat sie mit dem Institut stets eng zusammengearbeitet und es in seinen Forschungen namhaft unterstützt.

Noch kurz vor ihrem Tode machte sie das Institut nachdrücklich auf eine wichtige Quelle in ihrem Familienbesitz aufmerksam: den Briefwechsel, den der angesehene Rechtsgelehrte Max Ernst Mayer (1875-1923) über Jahrzehnte hinweg mit seiner Schwester Else geführt hatte. Das Institut plant, dieses außerordentliche Zeugnis aus dem Nachlaß von Frau Schües im Druck herauszugeben, verbunden mit einem wissenschaftlichen Kommentar.

Bund der Familienverbände e.V. und Institut für Personengeschichte vereinbaren enge Zusammenarbeit

Münster/Bensheim. Der Präsident des Bundes der Familienverbände e.V. (BdF), Dirk Weissleder, und der Leiter des Instituts für Personengeschichte in Bensheim, Prof. Dr. Volkhard Huth, haben am 14. Juni 2007 in Bensheim eine weitreichende inhaltliche Zusammenarbeit beider Institutionen auf dem Gebiet der Familiengeschichte mit Schwerpunkt der Erforschung und Dokumentation von Familienverbänden, Familienarchiven und Familienstif-

tungen vereinbart. Zu seinen wichtigen Aufgaben rechnet der Bund der Familienverbände e.V. (BdF) ebenso wie das Institut für Personengeschichte in Bensheim die Sammlung familiengeschichtlicher Literatur, insbesondere der Zeitschriften der Familienverbände. Im Institut für Personengeschichte ist nunmehr das Archiv des Bundes der Familienverbände untergebracht. Alle Bücher und Zeitschriften des BdF, speziell die Zeitschriften der angeschlossenen Familienverbände, werden seit Juni 2007 in die Bibliothek des Instituts für Personengeschichte aufgenommen und sind hier für jedermann benutzbar. Die Zeitschriften werden am Institut in Bensheim katalogisiert und nach Schlagworten erschlossen.

Der bisherige große Altbestand an diesen Zeitschriften im Institut für Personengeschichte und der Bestand des BdF sowie auch alle laufenden Zeitschriften sind nunmehr in Bensheim vereinigt. Auf diese Weise entsteht ein bedeutendes und in seinem Umfang einzigartiges Zentrum der Dokumentation der Arbeit der Familienverbände in Deutschland sowie insbesondere ihrer genealogischen Forschungen.



SCHRIFTFÜHRUNG: Institut für Personengeschichte, 64625 Bensheim, Hauptstraße 65, Tel. 06251-62211, Fax 06251-62271, e-mail: institut@personengeschichte.de

Werden Sie Mitglied im Förderkreis der Friedrich-Wilhelm-Euler-Stiftung (Euro 60,- pro Jahr), werben Sie Mitglieder und Förderer für den Förderkreis der Friedrich-Wilhelm-Euler-Stiftung und die Arbeit im Institut ! Herzlichen Dank.

Konto des Förderkreises der Friedrich-Wilhelm-Euler-Stiftung: Sparkasse Bensheim, BLZ 509 500 68, Kto. 501 33 47. Der Förderkreis ist vom Finanzamt Bensheim unter der Steuernummer 05 250 56777-VI/1 zuletzt am 16. Mai 2006 als förderungswürdig für wissenschaftliche Zwecke (§ 52 Abgabenordnung) anerkannt worden.